

Die deutsche Zahlungsbilanz im Mai 2005

Leistungsbilanzüberschuss im Mai rückläufig

Die deutsche **Leistungsbilanz** schloss im Mai mit einem Überschuss von 5,2 Mrd € um 2,0 Mrd € unter dem Wert des Vormonats. Ursächlich waren sowohl ein Rückgang des Aktivsaldos in der Handelsbilanz als auch ein höheres Defizit im Bereich der „unsichtbaren“ Leistungstransaktionen, die Dienstleistungen, Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie laufende Übertragungen umfassen.

Vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge verringerte sich der Überschuss im **Außenhandel** im Mai um 0,7 Mrd € auf 12,0 Mrd €. Saisonbereinigt lag der Handelsbilanzsaldo mit 12 Mrd € um ½ Mrd € unter dem Wert des Vormonats. Dahinter stand ein kräftiger Anstieg der **Warenausfuhren** um saisonbereinigt 4 % im Vergleich zum April, der aber von der Erhöhung der **Wareneinfuhren** um knapp 6 % noch übertroffen wurde. In der Dreimonatsbetrachtung (März bis Mai gegenüber Dezember bis Februar) legten die Exporte um 2 ½ % zu. Die Importe verzeichneten im gleichen Zeitraum einen Zuwachs von 3 %, der sich in realer Rechnung jedoch etwas niedriger darstellte.

Das Defizit bei den „unsichtbaren“ **Leistungstransaktionen** stieg im Vergleich zum Vormonat um 1,4 Mrd € auf 5,9 Mrd €. Dabei wurde die leichte Verringerung des Minussaldos der **Erwerbs- und Vermögenseinkommen** um 0,8 Mrd € auf 1,2 Mrd € durch den Anstieg der Passivsalden in der **Dienstleistungsbilanz** (um 1,6 Mrd € auf 2,6 Mrd €) und bei den **laufenden Übertragungen** (um 0,6 Mrd € auf 2,0 Mrd €) überlagert.

Hohe Netto-Kapitalimporte im Wertpapierverkehr

Im Mai kam es zu Kapitalzuflüssen in Höhe von netto 26,9 Mrd € im grenzüberschreitenden **Wertpapierverkehr**, nach kräftigen Netto-Kapitalexporten in den Monaten zuvor. Maßgeblich geprägt wurde dieser Umschwung durch Großtransaktionen ausländischer Investoren in deutschen Aktien, die sie im Vormonat in erheblichem Umfang vorübergehend am deutschen Markt platziert hatten und die sie im Berichtsmonat zum Teil wieder zurückgekauft haben. Insgesamt beliefen sich die Käufe ausländischer Anleger im Mai auf 36,6 Mrd €. Hingegen schränkten sie ihren Erwerb von inländischen Rentenwerten stark ein (3,9 Mrd €, nach 19,2 Mrd € im April) und veräußerten per saldo Geldmarktpapiere (3,3 Mrd €). Deutsche Anleger engagierten sich – netto gerechnet – im Mai dem Betrag nach weniger stark an den ausländischen Kapitalmärkten als im Vormonat (10,2 Mrd €, nach 20,3 Mrd € im April). Sie erwarben dabei sowohl Anleihen (7,1 Mrd €) als auch Aktien (3,3 Mrd €) und Investmentzertifikate (2,2 Mrd €), während sie Geldmarktpapiere per saldo verkauften (2,4 Mrd €).

Die **Direktinvestitionen** wiesen im Mai einen ausgeglichenen Saldo auf. Dabei zogen sowohl inländische Mütter von ihren Niederlassungen im Ausland als auch ausländische Konzerne von den mit ihnen verbundenen Gesellschaften in Deutschland Kapital ab. Die Transaktionen hielten sich aber jeweils in sehr engen Grenzen.

Der **unverbriefte Kreditverkehr der Nichtbanken** führte im Mai zu Netto-Kapitalimporten in Höhe von 3,6 Mrd €. Ausschlaggebend für die Zuflüsse waren die Finanztransaktionen staatlicher Stellen, die – in erster Linie durch einen Abbau kurzfristiger Forderungen – Gelder aus dem Ausland abgezogen haben (5,1 Mrd €). Auf Seiten der Unternehmen und Privatpersonen waren hingegen Mittelabflüsse zu verzeichnen (1,6 Mrd €). Gleiches gilt für den **Kre-**

...

ditverkehr des Bankensystems, in dem netto 18,1 Mrd € abflossen. Dies ging nahezu vollständig auf Forderungszugänge bei der Deutschen Bundesbank und hier wiederum in erster Linie auf Salden innerhalb des Großbetragszahlungssystem TARGET zurück (16,7 Mrd €).

Die **Währungsreserven** der Deutschen Bundesbank sind im Mai – zu Transaktionswerten gerechnet – um 0,1 Mrd € gestiegen.

Frankfurt am Main
11. Juli 2005

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mrd €

Position	2004		2005		
	Jan/Mai	Jan/Mai	r)	Apr	Mai
A. Leistungsbilanz					
Außenhandel ¹⁾					
Ausfuhr (fob)		298,5		64,5	63,6
Einfuhr (cif)	r)	229,3		51,8	51,6
Saldo	+	69,2	+	12,7	12,0
nachrichtlich: Saisonbereinigte Werte					
Ausfuhr (fob)		298,2		62,4	64,7
Einfuhr (cif)		231,3		49,7	52,6
Ergänzungen zum Warenverkehr ²⁾	-	4,3	-	1,1	1,0
Dienstleistungen					
Einnahmen		44,9		9,8	8,9
Ausgaben		55,6		10,8	11,5
Saldo	-	10,7	-	0,9	2,6
Erwerbs- und Vermögenseinkommen (Saldo)	-	2,8	-	2,1	1,2
Laufende Übertragungen					
Fremde Leistungen		8,5		1,6	1,6
Eigene Leistungen		18,8		3,0	3,7
Saldo	-	10,3	-	1,5	2,0
Saldo der Leistungsbilanz	+	41,2	+	7,2	5,2
B. Vermögensübertragungen (Saldo) ³⁾	+	0,3	-	0,2	0,3
C. Kapitalbilanz (Netto-Kapitalexport: -)					
Direktinvestitionen	-	20,8	-	2,0	0,0
Deutsche Anlagen im Ausland	+	8,5	-	2,3	0,7
Ausländische Anlagen im Inland	-	29,3	-	0,2	0,7
Wertpapiere	-	0,5	-	40,4	26,9
Deutsche Anlagen im Ausland	-	53,5	-	20,3	10,2
darunter: Aktien	+	2,1	+	3,2	3,3
Rentenwerte	-	47,7	-	18,7	7,1
Ausländische Anlagen im Inland	+	53,0	+	20,2	37,0
darunter: Aktien	-	29,9	-	44,7	36,6
Rentenwerte	+	90,8	+	19,2	3,9
Finanzderivate	-	1,7	-	0,2	1,0
Kreditverkehr	-	13,4	+	21,9	14,5
Monetäre Finanzinstitute ⁴⁾	-	20,2	+	11,3	1,4
darunter kurzfristig	-	18,4	+	26,3	5,2
Unternehmen und Privatpersonen	+	4,9	+	5,3	1,6
darunter kurzfristig	+	1,8	+	7,4	0,9
Staat	-	1,3	+	7,2	5,1
darunter kurzfristig	-	1,5	+	9,2	5,1
Bundesbank	+	3,3	-	12,6	16,7
Sonstige Kapitalanlagen	-	1,3	-	0,5	0,2
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	-	37,7	-	20,8	11,1
D. Veränderung der Währungsreserven zu Transaktionswerten (Zunahme: -) ⁵⁾	+	0,2	+	0,4	0,1
E. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)	-	4,0	-	13,5	16,5

¹ Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik (Quelle: Statistisches Bundesamt). — ² Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren. — ³ Einschl. Kauf/Verkauf von immateriellen nichtproduzierten Vermögensgütern. — ⁴ Ohne Bundesbank. — ⁵ Ohne SZR-Zuteilung und bewertungsbedingte Veränderungen.

r Revidiert.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.